



Freuen sich auf die Immobilientage: OB Helmut Reitemann (rechts), die Veranstaltungsleiter Stefan Rimmele und Martin Kiesling (Erster und Dritter von links) mit Vertretern des Ausstellerkreises. Foto: Janine Lehleiter

## „Das ist der richtige Zeitpunkt mit den richtigen Themen“

**Messe** Am 5. und 6. November finden die Immobilientage in der Volksbankmesse in Balingen statt. Sie sollen den Besuchern in Krisenzeiten Orientierung bieten. Von Janine Lehleiter

Die derzeitigen Preisentwicklungen und Herausforderungen auf dem Immobilienmarkt erfordern mehr denn je die wertvolle Beratung durch Fachleute. Die bekommen Besucherinnen und Besucher bei den neunten Immobilientagen Zollernalb in Balingen. Am Samstag und Sonntag, 5. und 6. November, werden rund 45 Aussteller in der Volksbankmesse in Balingen einen Rundumblick liefern und sich dem aktuell hoch brisanten Thema Energie widmen.

„So viele Krisen, wie es sie im Moment gibt, hatten wir noch nie bei einer Messe. Es ist wichtig, den Besuchern eine Orientierung zu geben, die Möglichkeit, sich umfassend zu informieren“, erinnerte Veranstaltungsleiter und Inhaber des Allgäu-Eventzentrums Martin Kiesling beim Pressegespräch, das am Mittwochvormittag stattgefunden hat.

Rund 45 ausgewählte und qualitativ überzeugende Aussteller präsentieren ihre Arbeit bei den Immobilientagen Zollernalb. „95 Prozent davon sind aus der Region. Eine bunte Mischung aus Bauträgern, Finanzunternehmen und Teilgewerken. Wir bilden die gesamte Immobilienlandschaft ab“, führte Martin Kiesling aus. So kündigte beispielsweise And-

rea Scherer von der Wohnbaugenossenschaft Balingen an, dass letztere auf der Messe ihr neuestes Projekt vorstellen werde.

Doch nicht nur die Aussteller machen die Immobilientage zu etwas Besonderem. Der Balingener Oberbürgermeister lobte im Pressegespräch das Rahmenprogramm, das auch dieses Jahr wieder aus interessanten Fachvorträgen und Podiumsdiskussionen besteht. „Das ist ein großer Gewinn für alle, die die Messe besuchen“, freute sich Helmut Reitemann.

„Der Netzwerkgedanke ist der wichtigste.“

**Martin Kiesling**  
Inhaber Allgäu-Eventzentrum

Die Moderation auf der Bühne übernimmt die Energieagentur Zollernalb. Sie setze bei den Immobilientagen den Fokus auf ein Thema, das derzeit in aller Munde ist: Energiesparen. Am Messestand sollen verschiedene Systeme im Bereich Photovoltaik und Heizung erklärt sowie kleine Maßnahmen vorgestellt werden, die man leicht zuhause umsetzen kann. „Wir bräuchten die Messe aber aktuell nicht“, sagte Linda

Nagel und verwies darauf, dass sich derzeit ohnehin viele Menschen bei ihnen informieren.

Stefan Eberhart, Vertriebsleiter bei der Solera GmbH, stimmte dem zu: „Wir werden regelrecht überrannt mit Anfragen.“ Bei den Immobilientagen beantworte das Unternehmen alle Fragen rund um das Thema Erneuerbare Energie. Solera beteilige sich außerdem am Projekt „Qualitätsnetz Bauen“, das die Energieagentur Zollernalb initiierte. „Wir müssen ja nicht immer alles mit eigenem Personal umsetzen. Wir wollen auch im Netzwerk stark sein“, so Stefan Eberhart. Ein Grundgedanke, der für die gesamte Messe gelte, wie Messeveranstalter Martin Kiesling betonte: „Der Netzwerkgedanke ist der wichtigste. Wir wollen die Firmen in der Region wieder näher zusammenbringen.“

Deshalb werden ebenso die Fachleute im Bereich Finanzierung mit dabei sein. „Das Immobiliengeschäft hat sich komplett gedreht. Das stellt uns vor große Herausforderungen. Wir müssen den Markt komplett neu lernen“, so Jürgen Staib, Leiter des Immobilien-Centers Sparkasse Zollernalb. Am Stand der Sparkasse werde es zum einen um Baufinanzierung und Fördermittel, zum anderen um das Thema

Wohnen im Alter gehen. Manuel Heyse von der Immobilienberatung der Volksbank Hohenzollern-Balingen hingegen erklärte: „Wir haben uns auf die Fahne geschrieben, so viel wie möglich aus einer Hand anzubieten.“ Das wolle sein Team auf der Messe zeigen.

### Spartipps für die Hosentasche

Harald Eppler und Tamara Sauer von den Stadtwerken Balingen stellten im Pressegespräch die neu zusammengestellte Energiesparbroschüre vor sowie die „Spartipps für die Hosentasche“ – eine Visitenkarte mit einem QR-Code, der zur Onlineversion der Broschüre leitet. Die Besucherinnen und Besucher der Messe erhalten damit 44 kleine Empfehlungen, um ihre Energiekosten nachhaltig zu senken. „Ich bin sehr stolz auf die Broschüre. Wir sitzen ja alle im gleichen Boot“, so Tamara Sauer.

Zum Abschluss stellte der Oberbürgermeister Helmut Reitemann erfreut fest: „Das ist genau der richtige Zeitpunkt mit den richtigen Themen. Wir sind sehr froh, dass wir wieder Messen veranstalten dürfen. Das hat uns gefehlt.“ Die Immobilientage finden am Samstag und Sonntag, 5. und 6. November, von 11 bis 17 Uhr statt.

## Stehen bald Autos über den Schienen?

**Stadtentwicklung** Drei Fraktionen reichten bei der Verwaltung einen Antrag ein, der sich mit Parkdecks am Bahnhof befasst.

**Balingen.** Ein großer Parkplatz in Balingen ohne weiteren Flächenverbrauch und noch dazu innenstadtnah: Was sich wie ein Wunschtraum anhört, ist zwar keine neue Idee, soll mit einem gemeinsamen Antrag der FDP- und Grünen-Fraktion sowie der Freien Wähler im Balingener Gemeinderat jedoch nun Realität werden: Parken über den Bahnschienen.

Ein Platz fürs Auto, entweder über den Schienen beim Bahnhof oder bei der Schellenbergbrücke – die Balingener Verwaltung solle diese Möglichkeiten prüfen und eine Gesamtkonzeption für künftige Mobilität in Balingen entwickeln. Dies ist der Auftrag der drei Fraktionen der FDP, der Grünen und der Freien Wähler. Die Haushaltsmittel sollen 2023 bereitgestellt werden.

Der Gedanke ist keineswegs neu: Bereits im März 2017 hatte der Balingener Karlheinz Baumeister in der Gemeinderatssitzung eine solche Idee vorgestellt. Eine Einschätzung der DB Netz AG aus dem Jahr 2019 signalisiert eine grundsätzliche Machbarkeit des Parkplatzes über den Schienen.

Die drei Balingener Fraktionen greifen den Ansatz von damals mit ihrem Antrag nun erneut auf. „Wir halten die Entwicklung einer Gesamtkonzeption für die Entwicklung des Verkehrs und des Parkens in Balingen für geboten“, heißt es in dem Schreiben, das die Fraktionssprecher Wolfgang Halbrin (Freie Wähler), Dr. Dietmar Foth (FDP) und Erwin Feucht (Die Grünen) unterzeichnet haben. Parkplätze über den Schienen, so die Meinung der Antragssteller, könnten ein wichtiger Baustein für die Aufwertung der „belebten und wertigen“ Innenstadt „mit weniger Verkehr“ sein. Mit weiteren Parkplätzen würde auch dem eher zunehmenden Bedarf Rechnung getragen, heißt es weiter.

Für die Bahnhofsnähe spreche zudem „die geplante Regionalstadtbahn und die Elektrifizierung der Zollernbahn sowie die Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs“ und damit verbunden „der erhöhte Parkplatzbedarf für Bahnreisende“.

Ihr Antrag soll „als Bestandteil

einer ganzheitlichen städtebaulichen Perspektive für die Stadt Balingen verstanden werden“, schreiben die Initiatoren. Denn in ländlichen Regionen sei die Mobilität ein wesentlicher Bestandteil und wichtig als Kriterium für Arbeiten, Wohnen und Aufenthaltsqualität. „Sämtliche Branchen, Handel und auch die sozialen Einrichtungen von Gemeinden und Kommunen wie Schulen, Hochschulen, Kindergärten, Krankenhäuser und andere werden sich nur dann stabil und sinnvoll entwickeln, wenn wir dazu entsprechende Verknüpfungen und Infrastrukturen anbieten. Ganz sicher ist hier die Überbauung der Gleise in Balingen ein städtebauliches Projekt, welches eine maßgebliche Qualifizierung für den ÖPNV und die Attraktivität für die gesamte Region darstellen kann“, heißt es im Antrag.

### Nah und flächenschonend

Erreichbar soll die Parkfläche über die Albrecht- beziehungsweise Behrstraße sein. Damit böte sich „die Möglichkeit, aus Richtung Geislingen und Ostdorf, aber auch aus Richtung Südbahnhof kommenden Verkehr von der Innenstadt fernzuhalten und gleichwohl zentrumsnahes Parken zu ermöglichen“. Die Bahngleise wären im selben Zug überdacht, der denkmalgeschützte Steg könnte eingebunden werden, ein Aufzug soll die Menschen barrierefrei auf den Balingener Boden befördern.

Weitere Vorteile, die die drei Fraktionen in ihrem Antrag nennen: „Photovoltaikanlagen als Dach auf den Parkdecks zur Energiegewinnung und als Lademöglichkeiten für E-Autos, kein zusätzlicher Flächenverbrauch, gegebenenfalls Einnahmen für die Stadt durch Miete oder Verkauf von Nutzungsrechten an Arbeitgeber in der Innenstadt.“

Um dem Antrag noch weiter Gewicht zu verleihen, kündigen die Initiatoren an, Fachvorträge zum Thema organisieren zu wollen. „Eine Fachveranstaltung soll neben dem Gemeinderat auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden“, heißt es abschließend. Nicole Leukhardt

### Polizeinotizen

#### Holzstapel brennt

**Heselnwangen.** Zum Brand eines Holzstapels in der Straße Auf dem Pfeffinger sind Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei am frühen Mittwochmorgen ausgerückt, wie die Polizei mitteilt. Die Bewohnerin eines dortigen Einfamilienhauses bemerkte demnach das Feuer in einem Unterstand in unmittelbarer Nähe des Gebäudes kurz vor 5 Uhr und verständigte die Rettungskräfte. Die alarmierte Feuerwehr setzte die Löscharbei-

ten, die ein Hausbewohner bereits mit einem Gartenschlauch begonnen hatte, fort und brachte die Flammen, die zwischenzeitlich auch auf das angrenzende Wohnhaus übergegriffen hatten, unter Kontrolle. Beide Bewohner wurden laut Polizeibericht mit dem Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht und dort ambulant versorgt. Der entstandene Sachschaden dürfte sich nach ersten Schätzungen der Poli-

zei auf rund 50 000 Euro belaufen. Die Ermittlungen zur Brandursache, in die auch Kriminaltechniker eingebunden sind, dauern an. Wer Verdächtiges gesehen hat, wird gebeten, sich bei der Polizei zu melden, Telefon 07433 2640.

#### Auto prallt auf Haus

**Dürnwangen.** Ein 19-Jähriger war laut Polizeimitteilung am Dienstagmorgen kurz nach 6 Uhr mit einem Ford Focus auf der Ebinger Straße von Frommern kommend

unterwegs. Ersten Erkenntnissen der Polizei zufolge verlor der Fahrer beim Linksabbiegen auf die mit nassem Laub bedeckte Stockenhauser Straße die Kontrolle über sein Fahrzeug. Der Ford kam anschließend von der Fahrbahn ab und prallte gegen ein Gebäude, wobei die Fensterscheibe eines Cafés in Mitleidenschaft gezogen wurde. Das Auto musste abgeschleppt werden. Schaden: laut Polizei über 20 000 Euro.



Über den Gleisen beim Balingener Bahnhof soll ein Parkdeck entstehen, das wünschen sich drei Rats-Fraktionen. Foto: Nicole Leukhardt

## Hits und gute Laune: SWR1 macht Halt in Balingen

**Balingen.** Der knallgelbe Truck war kaum zu übersehen: Am Mittwoch machte das Team der SWR1-Hitparade von 15 bis 19 Uhr Halt auf dem Balingener Markt und moderierte für alle und vor allem mit den Balingern aus dem rollenden Studio die Hitparade live aus der Eyachstadt. Die Moderatoren Stefanie Anhalt und Corvin Tondera-Klein hatten keinerlei Berührungängste, holten sich Gäste in ihre Moderatorenkabine, stellten sich bereitwillig für Selfies zur Verfügung und verteilten Autogramme – zur Freude der rundfunkaffinen Zollernalbner. nic



Das rollende Studio des SWR lockte Neugierige an. Foto: nic

### AKTUELLES AUS DER STADTHALLE

## Abwechslungsreiche Kleinkunst im Kleinen Saal

**Da die Proben** für die Eigenproduktion „Zar und Zimmermann“ im Gange sind, stehen in den nächsten Tagen einige spannende Kleinkunst-abende im Veranstaltungskalender der Stadthalle Balingen. Zum Auftakt kommt das Theater Lindenhof am Freitag, 28. Oktober, um 19.30 Uhr mit dem Titel „Hinter eines Baumes Rinde“ in den Kleinen Saal. Mit viel Musik widmen sich Berthold Biesinger und Susanne Hinkelbein einem der beliebtesten deutschen Humoristen. Einen Tag später gibt es hochdosierte Medizin-Comedy. Die „Steptokokken“

wollen am Samstag, 29. Oktober, um 19.30 Uhr bei ihrer Resilienz-Revue ihrem Publikum eine musikalisch-dynamische Erholungskultur für Psyche und Intellekt bieten. Dabei wird es auch – der Name verrät’s – die eine oder andere Steppeinlage geben. Eine Woche später, am Freitag, 4. November, gastiert um 19.30 Uhr zum ersten Mal Heinz Gröning in der Stadthalle. Der ehemalige Mediziner hat sich seit vielen Jahren als Comedian, Musiker, Wortakrobat und Lyrik-Liebhaber in die Herzen seines Publikums gespielt und zahlreiche Preise gewonnen. In Balingen zeigt er sein

aktuelles Programm „Der perfekte Mann – eine Laughstory“. Am Wochenende nach diesem Kleinkunst-abend steigt am Freitag, 11. November, um 19.30 Uhr die große Premiere zur Eigenproduktion „Zar und Zimmermann“, einer komischen Oper von Albert Lortzing.

**Karten sind erhältlich** bei der Theaterkasse der Stadthalle, der Infothek im Rathaus Balingen, unter Telefon 07433 9008420 sowie bei allen Easy-Ticket-Vorverkaufsstellen. Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.